

Wilhelm Alwin Hüfner, seit 1876, geb. 1855 den 30. October.

Lehrer von Bettweil.

Bis zu dem Jahre 1790 besuchten die Kinder von Bettweil die Raynaer Schule; bis z. J. 1835 genossen noch die Confirmanden den Unterricht daselbst. Die Stelle Bettweil war mit einem Kinderlehrer besetzt; mit 1858 wurde sie zur Küsterei erhoben. Als Lehrer sind zu nennen außer dem aus Rayna gebürtigen Färber;

Carl Gottlieb Müller bis 1834, † in Bröckau. Heinrich Gottfried Martin von 1834—1847. Julius Hofmeister, seit 1847, geb. 1820 den 19. August.

Lehrer von Roda-Mahlen.

Aus einer Beschwerde vom 3. Januar 1676 geht hervor, daß damals auch Roda-Mahlen seine Kinder nach Rayna in die Schule schickte; die Eltern entschuldigen die Schulversäumnisse ihrer Kinder durch den weiten Weg und durch Klagen über den Lehrer. Weil aber bei einer dadurch herbeigeführten Visitation die Kinder so bestehen, daß man mit ihnen zufrieden sein kann, werden die Eltern vermahnt, ihre Kinder fleißig zur Schule zu schicken, der Lehrer aber versprach mit Hand und Mund bis Johannis zu heirathen, doch so, daß seine Frau lesen und die Kinder mit kann aussagen lassen. Viel früher aber als Bettweil hat Roda einen eignen Kinderlehrer erhalten.

Als Lehrer sind bekannt Delling, Fiedler, Voigt, Lässig, von Rayna und Mehr, der später Cantor in Meuselwitz geworden sein soll. Ihnen folgten:

Carl Heinrich Uhlrich von 1826—1840, † in Zeitz. Julius Hofmeister von 1840—1847. Carl Friedrich Weise v. 1847 bis zu seinem Tode 1875. Johann Wilhelm Werner seit Ostern 1876, geb. 1855 den 13. October.

Aus den alten Kirchenbüchern und Kirchrechnungen.

Die Kirchenbücher von Rayna gehen bis zum Jahre 1589, die Kirchrechnungen bis 1633 zurück. Die zwei Pfarrmatrikeln sind von 1605 und 1676. Was sich in ihnen Bemerkenswerthes befindet, trifft entweder die Pfarrei insbesondere oder die Kirchfahrt im Allgemeinen.